



**Branchenlösung
Medien**



Presse-Versorgung



Pressebeauftragter
Markus Bollmann



Presse-Versorgung

**„Ihre Rente zum halben Preis“
mit der Presse-Direktversicherung**

Ihre Vorteile

- Hohe Rendite durch Sonderkonditionen
- Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit ohne Gesundheitsprüfung möglich
- Unbürokratische Anmeldung und geringer Verwaltungsaufwand



Einfach genial: Der Staat beteiligt sich mit ca. 50 % an meiner Altersvorsorge.

Büro Berlin

Pressehaus/0108
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin
Telefon: (+49) 030.726262250
Telefax: (+49) 030.726262251

Büro Bonn

Altes Spiegelhaus/1. OG
Karl-Carstens-Straße 10
53113 Bonn
Telefon: (+49) 0228.219151
Telefax: (+49) 0228.2497350

www.meine-presseversorgung.de · info@meine-presseversorgung.de



**Branchenlösung
Medien**

Vorteile der Branchenlösung Medien

1 Attraktiv

Staatliche Förderung von rund 50 Prozent der Beiträge durch Steuer- und Sozialabgabenfreiheit möglich

Eigenes Sicherungsvermögen mit überdurchschnittlicher Verzinsung

Einfaches Aufnahmeverfahren

Gesellschafter verzichten auf Dividende

Alle Überschüsse kommen den Versicherten zugute

2 Flexibel

Fortführung des Vertrags bei Arbeitgeberwechsel, Eltern-/Teilzeit und bei Selbstständigkeit möglich

Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit ohne Gesundheitsprüfung möglich

Kombinierbar mit Berufsunfähigkeitsschutz

Freie Wahl zwischen lebenslanger Rente und einmaliger Kapitalzahlung

3 Langfristig

Einmal Presse, immer Presse:
auch bei Berufswechsel Verträge zu Sonderkonditionen

Kinder, Ehegatten und Lebensgefährten können eigene Verträge abschließen

4 Sicher

Vorsorge ist Hartz-IV-sicher

Kein Verlustrisiko bei Insolvenz des Arbeitgebers

Sicherungsmechanismen der Lebensversicherungsbranche über das Konsortium Allianz, Axa und HDI

Mehr Rente für die Medien-Branche

Das Versorgungswerk der Presse ist die führende Einrichtung für die Altersversorgung der Kommunikations- und Medienbranche in Deutschland. Es zählt zu den größten berufsständischen Versorgungswerken auf Lebensversicherungsbasis in Europa. Die Gesellschafter sind der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV), der Verband Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ), der Deutsche Journalisten-Verband (DJV) sowie die Deutsche Journalistenunion (dju) in ver.di.

Da die Gesellschafter auf Dividenden verzichten, fließen alle Überschüsse in die Gewinnbeteiligung der Kunden.

Mit einer Gesamtverzinsung von bis zu 4,0 % bietet die Presse-Versorgung ihren Kunden auch 2017 eine weit überdurchschnittliche Gewinnbeteiligung.

Neu

Für alle Mitarbeiter von Medienunternehmen

Diese attraktiven Konditionen kommen nun allen Mitarbeitern von Medien-Unternehmen in Form der betrieblichen Vorsorge zugute!



Der Weg zu einer modernen betrieblichen Vorsorge

Wie funktioniert die Branchenlösung Medien

Die betriebliche Altersversorgung der Presse-Versorgung ist eine Direktversicherung, bei der ein Arbeitgeber als Versicherungsnehmer für seinen Mitarbeiter als versicherte Person einen Versicherungsvertrag abschließt.

Sie vereinbaren mit Ihrem Arbeitgeber, dass ein Teil Ihres Entgelts¹ steuer- und sozialabgabenfrei als Beiträge für eine Direktversicherung umgewandelt werden. Die spätere Rente ist dann allerdings steuerpflichtig.

Der Staat beteiligt sich mit ca. 50 % an der betrieblichen Altersvorsorge!

Der Staat beteiligt sich am Aufbau Ihrer betrieblichen Rente. Der Beitrag von 100 EUR in die Betriebsrente kostet eigentlich nur ca. 50 EUR!

Und mit den modernen Vorsorgekonzepten der Presse-Versorgung haben Sie die Möglichkeit, die betriebliche Altersvorsorge auf ihre individuellen Anforderungen hinsichtlich Renditechance und Sicherheit auszurichten.

Die Branchenlösung Medien – Ihre Rente zum halben Preis!

Das Beispiel verdeutlicht es:²

Ihre monatliche Gehaltsabrechnung	ohne Betriebsrente	mit Betriebsrente
Brutto	3.000,00 EUR	3.000,00 EUR
Beitrag zur Betriebsrente	–	100,00 EUR
Abgabepflichtiges Brutto	3.000,00 EUR	2.900,00 EUR
Lohnsteuer, Soli. und Ki.St.	489,36 EUR	460,04 EUR
Sozialversicherung	623,25 EUR	602,48 EUR
Netto	1.887,39 EUR	1.837,48 EUR
Nettoaufwand Betriebsrente		49,91 EUR

Fazit:

» Nur ca. 50 EUR aufwenden und mit 100 EUR vorsorgen! «



1 Nachgelagerte Besteuerung in den Grenzen des §3 Nr. 63 EStG

2 Grundtabelle 2017, inklusive Solidaritätszuschlag, 8 % Kirchensteuer, keine Kinderfreibeträge

3 Eckdaten: Arbeitnehmer 35 (Geb.dat.: 01.01.1981); Steuer: Ledig; Steuerklasse I inkl. Solidaritätszuschlag; keine Kinder; Kirchensteuer 8 %; Sozialversicherung: in 2016: GKV: 8,4% inkl. Berücksichtigung eines Zusatzbeitrags von 1,1 %; DRV: 9,35 %; AV: 1,5 %; GPV: 1,425 % inkl. Zuschlag für Kinderlose; Hinweis: Ermittlung Rentenhöhe mit Vorsorgeanalyse (VAV); Werte ohne Berücksichtigung von Inflation, Gehalts- und Rentenanpassungen; Basis ist eine geschätzte mtl. Regelaltersrente i. H. v. 1.348 EUR für langjährig Versicherte mit 67 Jahren. Prognostizierte Abgaben zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung und Steuern sind berücksichtigt (Stand 2016)



Die Versorgungslücke ist groß – besonders bei vorgezogenem Ruhestand

Beispiel:
Mann, ledig, 35 Jahre alt, keine Kinder, langjährig Versicherter³

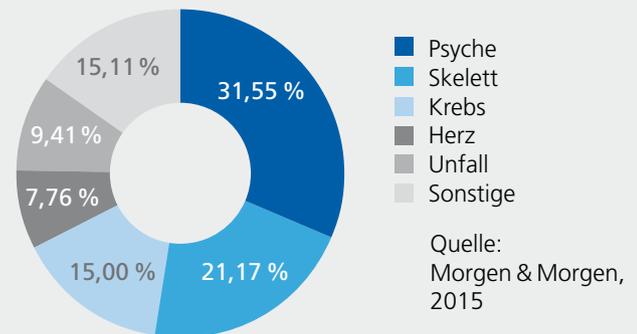
Gehalt		Gesetzliche Rente (Netto)		
Brutto	Netto	mit 67	mit 65	mit 63
3.000 EUR	1.881 EUR	1.098 EUR	1.061 EUR	900 EUR
Versorgungslücke		783 EUR	820 EUR	981 EUR

» Schließen Sie die Lücken – der Staat
und Ihr Arbeitgeber helfen Ihnen dabei! «

Berufsunfähigkeitsschutz im Rahmen der betrieblichen Vorsorge

Vermuten Sie auch – wie die meisten –, dass die Hauptursache für eine Berufsunfähigkeit ein Unfall ist, dann liegen Sie nicht richtig. Zu über 90 % ist eine Berufsunfähigkeit die Folge einer Erkrankung. In der Medienwirtschaft sind psychische Erkrankungen die häufigsten Ursachen für eine Berufsunfähigkeit.

Ursachen für Berufsunfähigkeit sind:



» Jeder fünfte Arbeitnehmer in Deutschland
wird berufsunfähig! «

Vorteile der Berufsunfähigkeitsvorsorge

- Volle Sicherheit zum halben Preis:
Der Staat beteiligt sich mit ca. 50 %
an Ihrer Berufsunfähigkeitsvorsorge
- Besonders günstige Beiträge durch
individuelle Berufsgruppeneinstufung
- Weltweiter Versicherungsschutz
- Einfaches Aufnahmeverfahren